



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Herzlichen Dank

Wachtposten kam der beste Schütze, ein Abessinier und Ungläubiger, mit seinem geladenen Gewehr an und sagte: „Ein geheimnisvoller Zauber oder eine Hexe hat den Verschuß meiner Schußwaffe versperret: wiederholt wollte ich losfeuern, aber der Hebel ließ sich weder hin noch her schieben. Ich hatte mich getäuscht, denn ich glaubte eine deutsche Spionin zu sehen, und da war es die gute Schwester, welche zur Kirche nach Gare ging.“

Darauf antwortete ich: „Ja, Gott schützt die Seinen!“

Aber ich freute mich doch, liebe Kinder, daß meinem heiligen Schutzengel selbst von der Regierung ein so schönes Lob gespendet wurde. Darum vergeßt auch ihr euern lieben Schutzengel nicht und sagt oft das schöne Sprüchlein:

O heiliger Schutzengel mein,
Laß mich dir empfohlen sein!



Herzlichen Dank

Allen lieben Wohltätern und Abonnenten, welche im verflossenen Monat den Beitrag für die Caritasblüten einsandten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ mit dem Versprechen des Einschlusses in unsere und der Kinder Gebete.

Bewahr unsere Seelen, Herr! Gewähr, um was wir flehen, daß wir vom Bösen immer mehr zum Guten übergehen!
Laß uns in unserer Lebenszeit der Tugend Früchte häufen!
Laß endlich uns zur Seligkeit, laß uns zum Himmel reifen!

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. September bis zum 15. Oktober gewinnen können:

1. Am Feste der sieben Schmerzen Mariä, 15. Sept.; 2. am Rosenkranzfest, 7. Okt.; außerdem kann man einen vollkommenen Ablass gewinnen, am Tage der Einschreibung, wenn man beichtet und kommuniziert und nach der Meinung des Heiligen Vaters betet; in der Todesstunde, wenn man nach Empfang der hl. Sakramente, oder, wenn man sie nicht empfangen kann, reumütig mit dem Munde oder, wenn dies nicht möglich, im Herzen den süßesten Namen Jesu anruft.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft.

Das kostbare Blut verherrlicht die Kirche, und die Kirche verherrlicht das kostbare Blut. Diejenigen Heiligen, deren Leben uns besonders auffällt wegen des tätigen Interesses, das sie an der äußeren Politik und an den Schicksalen der Kirche nahmen, haben, wie wir fast immer finden, eine besondere Andacht zum kostbaren Blute gehabt.

Das Totenglöcklein

meldet das Hinscheiden unserer treuen Abonnenten und langjährigen Wohltäter: Frau Rektor Saeker, Dortmund; Herrn Hövekamp, Wadersloh, letzterer ist der Vater unserer lieben Schwester Uletha; Herrn Josef Schmitz, Recklinghausen, Vater unserer lieben Schwester Clarissa. Wir bitten unsere lieben Leser und Leserinnen, sich unseren Gebeten für die teuren Verstorbenen anzuschließen, damit sie bald zur Anschauung Gottes gelangen. R. i. P.